

Heimatmuseum wurde vor 50 Jahren eröffnet

Aus Anlass des besonderen Jubiläums des Heimatmuseums konnte Bürgermeister Felix Geider (r.) zusammen mit Museumsleiterin Gabriele Offner (2.v.r.) bei einem Stehempfang zahlreiche Gäste willkommen heißen

Anlässlich des Öffnungstags des Östringer Heimatmuseums im Rahmen des zurückliegenden verkaufsoffenen Sonntags wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde das 50-jährige Bestehen der Einrichtung in den Blick genommen.



„Unser Heimatmuseum erfüllt in vorbildlicher Weise seine bedeutsame Aufgabe, die historische Entwicklung des Orts umfassend zu illustrieren und facettenreich zu veranschaulichen“, hob Bürgermeister Felix Geider bei seinen Geleitworten zu dem außergewöhnlichen Jubiläum hervor. Sein nachdrückliches „Dankeschön!“ für die sorgfältige Betreuung und gelungene Weiterentwicklung der diversen Sammlungen sowie des Bestands an Exponaten galt in diesem Zusammenhang Museumsleiterin Gabriele Offner und den mehr als vierzig Mitgliedern des Freundeskreises des Heimatmuseums, die sich teils schon seit 2008 ehrenamtlich in ihrer Freizeit für die kommunale Einrichtung engagieren. Damit verbunden brachte der Rathauschef auch seine besondere Wertschätzung für die enorme Aufbauarbeit zum Ausdruck, mit der Josef Hartlieb, Dr. Theodor Brauch, Robert Habich, Heribert Oestrich und Karl-Heinz-Breitner als Vorgänger von Gabriele Offner seit der Einweihung des Heimatmuseums im Jahre 1974 dessen Bestände mit großer Fach- und Sachkunde Zug um Zug ausgebaut haben.



Das Östringer Heimatmuseum an der Hauptstraße besteht seit mittlerweile 50 Jahren

„Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten“, umschrieb Bürgermeister Geider mit einem geflügelten Wort von August Bebel den außerordentlichen Stellenwert des Heimatmuseums für die Information der Ortsbevölkerung über die Geschichte der Gemeinde. Wie Geider festhielt, ist das Heimatmuseum inzwischen längst seinen ursprünglichen Räumlichkeiten im ehemaligen Rathaus an der Hauptstraße „entwachsen“. Während man dort beim Rundgang durch die vorbildlich geordneten Abteilungen gleichsam eine „Zeitreise“ durch mehr als 1.250 Jahre Ortsgeschichte antreten kann, sind inzwischen mit dem Ruhbenderhaus am Leibergplatz und dessen umfangreicher Sammlung von landwirtschaftlichen Geräten aus alter Zeit, dem kommunalen Dokumentenarchiv im Dachgeschoss des Vereinsheims an der Hauptstraße sowie dem so genannten

Nylon-Archiv mit Exponatenlager in der Gartenstraße gleich mehrere „Außenstellen“ hinzugekommen, die das „Schatzkästlein“ Heimatmuseum auf beste Weise ergänzen. Ein weiterer wertvoller Baustein im Netzwerk der Einrichtungen und Angebote des städtischen Heimatmuseums sind die Aktivitäten des Arbeitskreises Archäologie.

Zum 50-jährigen Jubiläum des Östringer Heimatmuseums stellten die Mitglieder des Freundeskreises nun eine Präsentation zum Werdegang der Einrichtung vor.

Das Heimatmuseum Östringen hält seine Pforten immer am zweiten Sonntag eines Monats von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet, ansonsten beispielsweise auch aus Anlass von Stadtfesten und Märkten. br.